

ANFRAGE

des Abgeordneten Ewald **S a c h e r**

an Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

betreffend Stiftung Bürgerspitalfonds Krems

Die Stiftung Bürgerspitalfonds Krems besteht seit Jahrhunderten, ist Eigentümerin von Immobilien und Liegenschaften und insbesondere Betreiberin von Seniorenheimen in der Stadt Krems.

In den Amtlichen Nachrichten des Landes NÖ, Nr. 15/2004, erfolgte eine Anbotsausschreibung über eine beabsichtigte Verpachtung des Betriebes dieser Einrichtungen. Nunmehr war der Presse zu entnehmen, dass ab 1. 7.2005 die Stiftung den Betrieb dieser Seniorenheime nicht verpachten, sondern eine neue Gesellschaft begründen wird, an der die Stiftung nur mehr mit einem Anteil von 10 % beteiligt sein soll. Als Begründung für diese Vorgangsweise wurde in den Medien unter anderem eine schwere Überschuldung der Stiftung und hoher Finanzbedarf angeführt.

In den letzten Jahren wurden in den drei Seniorenhäusern der Stiftung bedeutende Investitionen, Umbau- und Sanierungsarbeiten getätigt.

Mit 1. Juli 2005 wird eine Übergabe von Stiftungsvermögen und der Seniorenhäuser an eine neue Gesellschaft erfolgen, an der die Stiftung Bürgerspitalfonds Krems nur mehr mit einem Gesellschaftsanteil von 10 % beteiligt sein wird. Dadurch erhebt sich die Frage, wie weit beim Einsatz der öffentlichen Mittel, also der Steuergelder der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, der ursprünglichen Widmung entsprochen wird und welche Auswirkungen sich durch die neuen Eigentumsverhältnisse auf die Rückzahlungsmodalitäten ergeben.

Der gefertigte Abgeordnete richtet daher an das zuständige Regierungsmitglied, Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, folgende

Anfrage:

1. Wurden in den letzten Jahren Budgetmittel des Landes NÖ als Darlehen oder Zuschüsse der Stiftung Bürgerspitalfonds Krems zur Verfügung gestellt?
2. Wenn ja, in welcher Höhe?
3. Wurde der Einsatz dieser Mittel von der zuständigen Abteilung der Landesregierung im Hinblick auf Effizienz, Sinnhaftigkeit, Zweck- und Widmungsgemäßheit geprüft?
4. Wenn ja, welche Ergebnisse haben solche Prüfungen ergeben?
5. Wie weit wird aufgrund der neuen Eigentumsverhältnisse der ursprünglichen Widmung der eingesetzten Landesmittel entsprochen?
6. Ergeben sich durch die neuen Eigentumsverhältnisse Auswirkungen auf die Rückzahlungsmodalitäten?